Medieninformation, 21. April 2022

**Lama vor dem Museum**

**Ein Helikopter auf dem Kornmarktplatz ergänzt temporär die Ausstellung**

**A*uf eigene Gefahr***

*Der Helikopter Lama „landet“ am 21. April auf dem Bregenzer Kornmarktplatz und mit ihm 45 Jahre lebensrettende Geschichte. Ohne das mittlerweile ausrangierte Fluggerät der Firma Wucher Helicopter wäre beispielsweise der Ausbau der Flugrettung in Vorarlberg unmöglich gewesen. Der Hubschrauber ergänzt bis 9. Mai die Ausstellung* Auf eigene Gefahr *und sein erster Pilot Hans Bösch erzählt bei mehreren Führungen von seinen Einsätzen.*   
  
Als die Firma Wucher 1975 den Helikopter Aèrospatiale SA 315 B, besser bekannt unter dem Namen Lama, aus Marseille nach Vorarlberg einflog, konnte kaum jemand ahnen, welche vielseitigen Einsatzmöglichkeiten dieser Helikopter haben würde: Er transportierte Material ins hochalpine Gelände, half Waldbrände zu löschen und rettete zahlreiche Menschen aus misslichen Lagen in den Bergen. Mit einer Flughöhe von bis zu 5000 Metern war der Hubschrauber für solche Einsätze prädestiniert. Überhaupt war die Lama ein richtiges „Lastentier“, konnte mit ihren 900 PS Lasten bis zu 1000 Kilogramm transportieren, war dabei trotzdem sehr wendig und durch den Gitterrumpf unempfindlich für Seitenwind.

Mit der Lama wurde im Jahr 1982 die erste private Flugrettung Österreichs gegründet. Anfänglich nicht zur Freude der Landesgendarmerie Vorarlberg, die bis dahin die Rettungsflüge in Vorarlberg absolvierte. Bald war jedoch klar, dass das private Unternehmen ein wichtiger Partner bei der Rettung von Menschenleben ist. Die Vorarlberger Bergrettung, mittlerweile mit der Durchführung der Flugrettung beauftragt, und Wucher Helicopter sind längst ein eingeschworenes Team.   
Nach über 11.000 Flugstunden ging die Lama kürzlich in Pension. Ihr erster Pilot Hans Bösch, der 1975 vom Militär zur Firma Wucher wechselte, erzählt gerne von seinen Einsätzen, die manchmal sehr gefährlich waren: „Speziell bei Rettungseinsätzen muss der Einsatz zu 100 Prozent durchführbar sein, wobei das natürlich auch sehr subjektiv ist. Ich habe ein paar Kinder aus Lawinen retten können, weil ich bewusst über die Grenze gesprungen bin. Wenn man ein Leben retten konnte – das waren dann für mich wirkliche Glücksmomente.“

Die Lama ergänzt die Ausstellung *Auf eigene Gefahr. Vom riskanten Wunsch nach Sicherheit* und bietet einen spektakulären Zugang zum Thema „Sicherheit in den Bergen“. Die Schau thematisiert, wie Menschen sich im Laufe der Jahrhunderte gegen allerlei mögliche Gefahren abgesichert haben. Die Gefahr von Lawinenabgängen konnte durch die Lawinenverbauung und die Pflege des Schutzwaldes reduziert werden. Dennoch ist der „weiße Tod“ in den Alpen allgegenwärtig. Die Lama und Hans Bösch berichten davon. Im Podcast auf der Website des vorarlberg museums und bei Führungen, bei denen der Pilot interessierte Gruppen, Schulklassen ab der 3. Klasse Volksschule und Einzelbesucher\*innen mit allen technischen Details „seiner“ Lama versorgt, spannende Einsatzgeschichten inklusive.

**Führungen mit Hans Bösch**

Hans Bösch, Jahrgang 1943, war von 1976 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2003 Chefpilot und Flugbetriebsleiter bei der Firma Wucher. Er absolvierte rund 11.000 Flugstunden, war Vorarlbergs erster Hubschrauberpilot und Initiator der Flugrettung Arlberg.

Mo, 25. April, 10.00 Uhr

Di, 3. Mai, 10.00 Uhr

Do, 5. Mai, 10.00 Uhr

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung: [kulturvermittlung@vorarlbergmuseum.at](mailto:kulturvermittlung@vorarlbergmuseum.at) bzw. [+43 (0)5574/46050-522](tel:0557446050522)

**Malwettbewerb für Kinder**

Preis: Ein Hubschrauberrundflug (20 min.) für den Gewinner\*in plus eine Begleitperson, zur Verfügung gestellt von der Firma Wucher Helicopter in Ludesch.

Malt oder zeichnet einen Hubschrauber, fotografiert das Bild und mailt es an [info@vorarlbergmuseum.at](mailto:info@vorarlbergmuseum.at). Noch besser sind Originale – die Postadresse lautet:

vorarlberg museum

Kennwort: LAMA

Kornmarktplatz 1

6900 Bregenz

Einsendeschluss: 9. Mai

Der/die Gewinner\*in wird aus allen Einreichungen gezogen. Teilnahmeberechtigt sind Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren. Mit der Teilnahme am Wettbewerb stimmt der/die Einsender\*in zu, dass die Bilder unter Namensnennung auf der Website bzw. den Social-Media-Kanälen des vorarlberg museums veröffentlicht werden. Das Beschreiten des Rechtsweges ist ausgeschlossen.

Sponsor der Ausstellung Hauptsponsor



